

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 31

Artikel: Peinlich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474358>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



its pfust mis Lisi — its chame säge: d'Ferie fanged ah!

Peinlich

Küderli wird von einem blutjungen Coiffeurlehrling bedient. Er erkundigt sich interessiert darnach, wie eigentlich der Werdegang eines Coiffeurs verläuft. «Ja, wissen Sie», erklärt der junge Mann, «zuerst müssen wir eben lange immer nur zusehen, wie der Meister die Haare schneidet. Schließlich denkt der Meister, man sollte es

Strohwitwer schätzen die
währschaffe Küche der
Braustube
Hürlimann vis-à-vis Hauptbahnhof
Zürich

nun einigermaßen im Aug' haben. Wenn nun ein Kunde mit einem ganz dummen Gesicht das Geschäft betritt, gibt er einem einen Wink, man dürfe es jetzt einmal probieren.

«Sehr interessant!», sagt Küderli, «Sie schneiden wohl schon lange?»

«Nein, das ist das erste Mal!», erwidert in schöner Offenheit der Jüngling.

Logisch